

In Afrika sind autoritäre Regime gestürzt und die Machthaber in die Wüste geschickt worden. Wo der Wandel noch nicht vollzogen ist finden blutige Kämpfe statt. Der Arabische Frühling ist am Ausklingen und Migranten kommen scharenweise nach Europa. Ob das der Durchbruch für eine demokratische Entwicklung ist? In Amerika ist wieder einmal Wahlkampf und Europa versinkt in der Finanz- und Schuldenkrise. Die Eurokrise greift um sich und erreicht eine bisher nie erreichte Dimension. Staaten nagen an den Folgen ihrer Disziplinlosigkeit in den Finanzhaushalten. Die Mächtigen hocken in Davos, derweil die SVP Langnau probiert die Anliegen der Bevölkerung in der Gemeinde einzubringen. Wir sehen die Kugel dreht sich. Früher wurde der Überbringer schlechter Nachrichten geköpft. Heute wird er nicht mehr hingerichtet dafür aber in vielen Schweizer Redaktionsstuben zerfetzt. Gerne geköpft wird unsere SVP, oder man versucht es zumindest mit grosser Ausdauer. Wer kein Blatt vor den Mund nimmt und sagt was ist, der wird nicht geliebt. Auf Fehlentwicklungen muss hingewiesen und Missstände aufgedeckt werden. Weil wir uns getrauen eigene Lösungen und Konzepte zu präsentieren, werden wir bekämpft.

Die SVP will eine wohlhabende und selbständige Schweiz. In unserem Handeln orientieren wir uns an diesen Zielen. Wir wollen weiterhin für diese Werte einstehen und unbequem sein, wenn es gilt Fehlentwicklungen zu stoppen oder eben in die richtigen Bahnen zu lenken. Es geht darum, bei wichtigen Themen wie Gesundheit Bildung, Finanzen, Militär, Landwirtschaft oder Migration unsere Meinung zu sagen und für unsere Anliegen zu kämpfen.

Man kann über die SVP schreiben und berichten was man will, wir müssen ganz einfach unseren Weg gehen. Wenn hohe SVP Politiker ausserhalb unseres Emmentals von einem Fettnäpfchen ins andere treten, wollen wir als SVP Langnau nicht zwingend mit dieser Ansammlung von Peinlichkeiten verglichen werden. Dabei ist wichtig das man sich auf die politischen Sachthemen konzentriert und sich nicht zum Parteien Gezanke verleiten lässt. Besinnen wir uns in der SVP auf die guten alten Schweizer Werte. Mit guten Kompromissen können auch Teilziele erreicht werden.

Leider hat die SVP ihre Ziele bei den National- Ständerats- und Bundesratswahlen nicht erreichen können. Sitzverluste im Nationalrat und Ständerat waren zu beklagen. Der angestrebte zweite Bundesratssitz zu Lasten der BDP konnte nicht verwirklicht werden. Die Überparteiliche Wahlveranstaltung im Langnauer Kirchgemeindehaus und der Wahlanlass am Herbstmarkt mit den anwesenden Kandidaten zeigte trotzdem ihre Wirkung; mit einem Glanzresultat ist Nationalrat Andreas Aebi wiedergewählt worden. Für den ausscheidenden Nationalrat Simon Schenk durften wir mit Nadja Pieren eine junge Politikerin aus dem Emmental im Nationalrat begrüessen.

Der grosse Aufwand zu den Ständeratswahlen mit intensiver Plakatierung und Inseratenkampagnen hat leider nicht bis zum Schluss gereicht, Adrian Amstutz im Ständerat zu halten.

Auf Gemeindeebene sind sieben Motionen, fünf Postulate und einunddreissig Interpellationen behandelt worden. Das Ifisstadion, ein Projekt mit seiner Grösse in der Gemeinde noch nie da gewesen, ist nachwievor ein ständiger Begleiter von uns, dass mit einem schier unmöglichem Tempo wächst und voll auf Kurs ist.

Im Herbst haben wir das traditionelle SVP-Brätlen auf Kammern wieder aufgenommen. Wir durften mit erfreulicher Beteiligung einen wunderschönen Herbstabend erleben.

Endlich hat auch unsere Website das Licht der Welt erblickt. Nach langem hin und her ist ein kostengünstiger und übersichtlicher Auftritt für das Internet entstanden.

Die ordentlichen Geschäfte unserer Sektion konnten in 3 Vorstandssitzungen erledigt werden.

Im weiteren sind diverse Besuche von Delegierten- und Präsidentenversammlungen der SVP Schweiz, der SVP Kanton Bern und SVP Emmental besucht worden. Besten Dank an alle Delegierten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen SVP-Mitgliedern für die Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Einen speziellen Dank richte ich an meine Vorstandskollegen.